

## PROJEKT DABe:I – DIGITALE ALLTAGSKOMPETENZ UND BETEILIGUNG INKLUSIV DENKEN

### Die mediale Situation rund um den Ukraine-Krieg – Informationen und Hinweise für die Kinder- und Jugendhilfe

Liebe pädagogische Mitarbeiter\*innen,

mein Name ist Benedikt Reusch und ich bin zurzeit im Rahmen des DABe:I-Projekts in der Stiftung Jugendhilfe aktiv angestellt, um Qualifizierungen rund um das Thema Medienpädagogik anzubieten.

Ich schreibe Ihnen hier nach Beobachtungen rund um das Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen in der gegenwärtigen Kriegssituation in der Ukraine. Sowohl die klassischen Massenmedien als auch die neuen Sozialen Medien überschlagen sich mit Informationen zum Krieg. Das Bedürfnis nach möglichst authentischen, direkten und umfangreichen Informationen wird dabei von vielen staatlichen, journalistischen und privaten Akteuren genutzt, um Propaganda zu betreiben, aber auch um Profit zu schlagen oder Aufmerksamkeit zu bekommen.

Ich weiß nicht, wie relevant das Thema bei Ihnen konkret ist, aber als Medienpädagoge ist es mir ein Anliegen für Sie und Ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einige Informationen bereitzustellen.

Für viele von uns und für die meisten Kinder und Jugendlichen in Deutschland ist das der erste Krieg, der zum einen so nah an „uns“ dran ist und zum anderen so stark über Soziale Medien verbreitet wird. Um Kinder und Jugendliche begleiten zu können, helfen meiner Meinung nach einige Informationen und Angebote prinzipiell weiter.

### Aktuelle Phänomene und wichtige Begriffe

#### Fake News/Desinformation:

Bei Fake News/Desinformation handelt es sich um **bewusst irreführende** Behauptungen, die gezielt verbreitet werden. Der Unterschied zu von Fake News und Desinformationen zu Falschmeldungen oder Misinformation besteht darin, dass bewusst manipuliert wird und nicht aus Versehen oder Unachtsamkeit eine falsche Meldung übernommen wird. Die meisten seriösen journalistischen Angebote verbreiten keine oder kaum Fake News/Desinformation, aber immer wieder auch Falschmeldungen/Misinformation. Diese werden dann aber i.d.R. auch korrigiert, sobald gegenteilige Informationen vorliegen.

Zum Ukraine-Krieg werden zahlreiche Fake News bzw. Desinformationen verbreitet. So werden aus [dem Kontext gerissene Bild von abgeschossenen Kampfflugzeugen](#) gezeigt, es wird [unbegründet empfohlen Iod-Tabletten zu kaufen und einzunehmen](#), oder es werden [Videos von angeblichen US-Panzern in Polen](#) verbreitet. Desinformationen sind dabei längst politisches und militärisches Mittel bei Kriegen und werden gezielt zur Manipulation der öffentlichen Meinung eingesetzt.

## **Doomscrolling:**

Doomscrolling ist eine Verhaltensweise, die 2018 unter diesem Namen zum ersten Mal beschrieben wurde und aktuell vermehrt auftritt. Vielleicht haben Sie sich selbst schon mal im Doomscrolling verloren. Gemeint ist das beinahe endlose Konsumieren schlechter Nachrichten bzw. das ständige Verfolgen extremer Ereignisse. Durch aktuelle Social Media-Plattformen wie Instagram und vor allem TikTok wird es ermöglicht, endlose neue Eindrücke und Informationen zu bekommen. Der Newsfeed hört im wahrsten Sinne des Wortes (fast) nie auf (auch als Infinite Scroll bezeichnet.) Die Algorithmen der Plattformen versuchen dazu die Bildschirmzeit der Nutzer\*innen zu maximieren, indem sie immer wieder neue und interessante Inhalte liefern. Dabei wirkt der Algorithmus verstärkend, da auf Kriegsinhalte eben noch mehr Kriegsinhalte folgen. In dieser Spirale fällt es vielen Menschen und besonders jungen Menschen schwer mit dem unablässigen Konsum schlechter Nachrichten aufzuhören. Mit jungen Menschen über dieses Phänomen zu besprechen und zu betonen, dass es ok ist, sich aus dem Krieg „auszuklinken“, kann hier Abhilfe schaffen.

Dazu noch einen Artikel von Ji-Hun Kim, Chefredakteur des Internetmagazins „Das Filter“:

<https://www.monopol-magazin.de/finger-weg-vom-doomscrolling>

## **(falsche) Spendenaufrufe**

Das Bedürfnis bei vielen, auch bei Kindern und Jugendlichen, der Ukraine zu helfen, ist zurzeit groß. Spendenaufrufe zur Unterstützung von Geflüchteten existieren gerade viele. Ob die Organisationen oder das angegebene Konto auch seriös ist, sollte wie bei jeder humanitären Krise geprüft werden. Aber es tauchen auch vermehrt Aufrufe zur Finanzierung der ukrainischen Armee und damit zu direkter Kriegsfinanzierung auf. Hier ist also Vorsicht in zweierlei Hinsicht geboten. 1. Kommt das Geld auch wirklich da an, wo ich es möchte? 2. Was wird mit dem Geld gemacht? Bin ich Teil der militärischen Aufrüstung?

Generell sollte meiner Meinung nach Kindern und Jugendlichen nicht das Gefühl vermittelt werden mit privatem Geld (oder heimlich mit dem Geld ihrer Eltern) für humanitäre Krisenfinanzierung zuständig zu sein. Aufrufe durch Influencer\*innen oder das Bedürfnis etwas zu tun und sich handlungsfähig zu fühlen, können auch bei Kindern und Jugendlichen ein schlechtes Gewissen entstehen lassen.

Ein besonderes Augenmerk sollte hier auf neue Unterstützungsmechanismen auf TikTok oder dem Streamingangebot Twitch.tv gelegt werden. Diese Plattformen werden gerade von Kindern und Jugendlichen millionenfach genutzt. Auf diesen Plattformen ist es möglich Kanäle mit Geschenken bzw. Abos zu unterstützen, die mit echtem Geld bezahlt werden. Bei TikTok kann man z.B. einer Person eine gekaufte, digitale Rose schicken, für die die Empfänger\*innen sich dann wieder echtes Geld auszahlen können. So wird finanzielle Unterstützung direkt über Soziale Medien möglich und damit auch besonders leicht für Kinder und Jugendliche.

## Desinformation und Propaganda ist überall

Bietet eine digitale Plattform in diesen Tagen die Möglichkeit Kommentare zu hinterlassen, wird sie auch im Informationskrieg eingesetzt. So werden Restaurant-Bewertungen auf Google Maps ebenso wie Profile auf der Datingplattform von Tinder für Informations- und Desinformationszwecke genutzt. Auf der Spieleplattform Steam und auf Chat- und Videokonferenzplattform Discord finden sich inzwischen zahlreiche Akteure, die versuchen ihre Version des Krieges zu verbreiten. Das heißt, es wird immer schwerer dem Konflikt online auszuweichen und viele Plattformen werden instrumentalisiert. Seien Sie wachsam und hören Kindern und Jugendliche zu was sie online erleben.

## Mediale Verhaltensweisen in Kriegs- und Krisenzeiten

1. **Entschleunigung.** Bei der Fülle an Informationen ist ein bewusster und verlangsamter Konsum von Informationen sinnvoll.
2. **Quellen prüfen.** Wer steckt hinter Informationen? Ist die Quelle seriös und transparent nachvollziehbar?
  - Weder russische staatliche Akteure und Medien noch ukrainische staatliche Akteure und Medien sind im Krieg objektive Quellen.
  - Seriöse journalistische Medien greifen trotzdem auf staatliche Meldungen zurück, selbst wenn sich diese nicht direkt verifizieren lassen. Sie räumen aber auch Fehlinformationen ein, wenn sich neue Informationen ergeben.
3. **Unterschiede des Informationscharakters bestimmen.** Es ist wichtig, zwischen geäußelter Meinung und Informationen zu unterscheiden.
4. **Inhalte prüfen, bevor man sie selbst auf Social Media verbreitet.**
  - Nutzen Sie dafür Fact-Checking-Angebote. Einiges ist schon widerlegt und Sie müssen nicht selbst anfangen zu recherchieren.

## Weitere Informationen und nützliche Werkzeuge

**Fact-Checker,** Angebote, die versuchen Informationen zu verifizieren und Desinformationen aufzudecken:

<https://www.mimikama.at/> Unabhängige Fact-Checker aus Österreich mit vielen Beiträgen zu Desinformationen rund um den Konflikt.

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/> Fact-Checking-Angebote der Tagesschau.

<https://correctiv.org/> Unabhängige Fact-Checker aus Deutschland, die auch immer wieder journalistische Artikel und tieferegehende Recherchen bieten.

<https://faktencheck.afp.com/list> Fact-Checking-Angebot vom AFP, einer der großen internationalen Nachrichtenagenturen.

<https://toolbox.google.com/factcheck/explorer> Angebot von Google, dass die genannten und weitere Fact-Checker durchsucht. Funktioniert vor allem auf Englisch.

Wenn man bei den Fact-Checkern nicht fündig wird oder selbst recherchieren möchte, gibt es hier **Werkzeuge um selber Nachrichten zu überprüfen:**

<https://www.neue-wege-des-lernens.de/projekte/fake-news-check/> Ist eine App für Android und Apple-Geräte. Mit ihr bekommt man eine Art Checkliste mit der man eine Meldung, die man irgendwo gesehen/gelesen hat, eigenständig bewerten kann. Es werden hierzu verschiedene Fragen gestellt und die App gibt am Schluss eine Einschätzung aus, ob die Meldung eher vertrauenswürdig ist oder nicht. Applestore-Link: <https://apps.apple.com/de/app/fake-news-check/id1214267855>.

Androidstore-Link:

[https://play.google.com/store/apps/details?id=de.nwdl.fakenews&hl=en\\_US&gl=US](https://play.google.com/store/apps/details?id=de.nwdl.fakenews&hl=en_US&gl=US)

<https://tineye.com/> Rückwärts-Bildersuche im Netz. Wenn einem Bilder komisch vorkommen, kann man hier nach den Bildern im Internet suchen und z.B. sehen, dass das Bild schon älter ist, oder es sich um eine Bildmontage aus mehreren Bildern handelt.

**Kindgerechte Erklärungsversuche** zum aktuellen Krieg und zu Krieg generell können sie hier finden:

<https://www.zdf.de/kinder/logo> Logo macht schon seit Jahrzehnten Nachrichten für Kinder. Teilweise in Text, teilweise mit Bildern, teilweise mit Videos. Zu den unterschiedlichen Entwicklungen gibt es eine Vielzahl an Angeboten. Einen grundlegenden Artikel, der kindgerechte Sprache bietet zum Krieg, finden Sie hier: <https://www.zdf.de/kinder/logo/streit-zwischen-ukraine-und-russland-100.html>

<https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/u/ukraine-krieg> Eine Zusammenfassung zu den Ursachen und der Situation rund um den Krieg vom Kinder- und Jugendangebot der Bundeszentrale für politische Bildung.

<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/sendungen/politik-und-weltgeschehen/kompakt-wenn-nachrichten-angst-machen100.html> Ein Video von 9 ½ dazu warum Nachrichten Angst machen können für Kinder.

<https://www.youtube.com/watch?v=zLSSJ-njCRO> Generell Krieg für Kinder kurz erklärt.

Falls Sie in Bezug auf die mediale Situation Fragen haben, können Sie sich gerne an mich bzw. an das DABe:| Team wenden. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.diakonie-wuerttemberg.de/abteilungen/kinder-jugend-und-familie/digitale-alltagskompetenz-und-beteiligung-inklusive-denken>

Verfasst von Benedikt Reusch, 01.03.2022

Reusch.Benedikt@fobi-aktiv.de